

## Didaktischer Kommentar

Grundsätzlich ist der Blog für Schüler\*innen der Klassenstufe 5/6 gestaltet. Der Inhalt und Aufbau des Blogs orientiert sich an dem Fachlehrplan Ethik für Sekundarschulen in Sachsen-Anhalt (Landesportal Sachsen-Anhalt). Das Thema der Betrachtung von verschiedenen Ausübungen der Religionen ist dabei im „Kompetenzschwerpunkt: Glaube: Die Bedeutung von Religiosität im Leben von Menschen“ verankert. Im Punkt des Verstehens und Deutens, m. formuliert der FLP den Vorschlag, dass den Schüler\*innen „anhand von Zeugnissen religiöser Menschen die Bedeutsamkeit von Religiosität für die Lebensgestaltung von Menschen [aufgezeigt]“ werden sollen. Von zentraler Bedeutung für den Inhalt des Blogs ist demnach die Lebensgestaltung der religiösen Menschen am Beispiel des katholischen Prämonstratenser Ordens. Die Bearbeitung des Blogs bietet den Schüler\*innen die Möglichkeit, diesen Ansatz im Unterricht zu verwirklichen und sich mit Hilfe der Aufgaben, einen Überblick über die Bedeutsamkeit der Religiosität für die Lebensweise der Ordensmitglieder zu verschaffen. Darüber hinaus ist es dem Blog ein Anliegen anhand eines Bauprojektes einer religiösen Gemeinschaft aufzuzeigen, wie diese Lebensweise und die religiösen Überzeugungen in der Gegenwart umgesetzt werden können.

Der lebensweltliche Zugang ist für die Schüler\*innen besonders wichtig, um das Klosterleben zu verstehen. Mit Hilfe des Motivs der „Gemeinschaft“ kann ein solcher Zugang gewährleistet sein. Nicht nur das Leben der Schüler\*innen, auch das Klosterleben ist stark vom Leben in Gemeinschaft gekennzeichnet. Wahrgenommen werden kann diese von den Schüler\*innen anhand des Interviews mit einem Zeitzeugen. Der zuvor gelesene Text führt die Fremdwörter **“communio”**, **“contemplatio”** und **“actio”** ein und gibt den Schüler\*innen einen ersten Einblick in das Leben der Chorherren. Mittels des Interviews sollen die Schüler\*innen diese anwenden und durch den persönlichen Bericht einen tieferen Einblick in den Alltag der Klostermitglieder erhalten. Die beigefügten Bilder des Neubaus dienen der Wahrnehmung religiöser Praxen im Bezug zu dem Ort, um die rituellen Ingebrauchnahmen der Stätte zu verdeutlichen. Die Impressionen des Neubaus sollen zudem das Vorwissen der Schüler\*innen über Klöster im Allgemeinen und im spezifischen des Prämonstratenser Ordens, welche bereits in den vorherigen Aufgabenreibern erworben wurden, erweitern und eine moderne Sichtweise auf das Klosterleben bieten. Bei der Betrachtung der unfertigen Räume können weiterhin eigene Ideen und Vorstellungen der Schüler\*innen zum künftigen Aussehen des Klosters angebracht werden.

Durch eine multimediale Bearbeitung der Aufgaben teils im Hefter und teils im Blog wie z.B. kleine interaktive Aufgabenformate wie Quiz, Lückentexte oder Kreuzworträtsel soll die Motivation der Schüler\*innen gesteigert und Wissen gefestigt oder erprobt werden. Somit bereitet der Blog den komplexen Inhalt altersgerecht mit spielerischen Inhalten auf und regt zur Bearbeitung der Aufgaben an. Zudem bietet der Blog weitere Zusatzaufgaben zur didaktischen Reserve.

Quellen:

De Wildt, Kim, Tempel, Synagoge, Kirche, Moschee. Ein sakralraumpädagogischer Vergleich,in: Tà katoprizómena. Magazin für Theologie und Ästhetik 17 (2015a) 94.

Landesportal Sachsen-Anhalt (<http://www.lisa.sachsen-anhalt.de>).

## Reflexion zu den 2 Fragen:

**Frage 1: Was lässt sich über Religion, religiöse Überzeugungen und religiöses Leben in der Gegenwart lernen, wenn man sich mit Bauprojekten religiöser Gemeinschaften beschäftigt?**

- Religion nicht an alte Strukturen (im Sinne von alten Gebäuden etc) zu denken → kann auch modern umgesetzt werden
- Gebäude muss hauptsächlich praktisch sein und wichtige Aspekte der religiösen Gemeinschaft erfüllen (z.B. Gemeindehaus, Ort zum Beten... bieten)
- Rituale auch im Neubau umgesetzt → diese bilden wichtigen Aspekt der Religion

**Frage 2: Wie lässt sich solches Lernen im Sinne der Zielsetzungen und Methoden einer religionsbezogenen Fachdidaktik des EU/PU, altersgerecht und lehrplanbezogen unter Nutzung eines WordpressBlogs unterstützen?**

- siehe Blog?!

### **kritische Reflexion**

- Blog vllt. als Ergänzung zu sehen, falls Unterricht Zuhause stattfinden muss → wie in der Schule umsetzen?
  - jeder Schüler braucht digitales Endgerät, Blog könnte einschränkend wirken
  - wie gut können SuS bereits mit digitalen Geräten umgehen in dieser Altersklasse?
- Räume sollen eigentlich nicht leer, sondern in ihrer Nutzung/Praxis gezeigt werden → im unfertigen Neubau noch nicht möglich
- aber möglicherweise dadurch die von Kenngott geforderte Distanz gewahrt → (das Lernen findet statt, wenn man Distanz wahrt und nicht die SuS mit Fremdem übermannt)
- außerdem soll es gerade in der Unterstufe erst mal darum gehen, die Angst vor einer den Schüler\*innen möglicherweise fremden Religion zu bewältigen
- zur Methode des Betroffeneninterviews:
  - SuS entdecken durch das Interview den Raum in den elementaren Dimensionen des religiösen, aber auch des sozialen Ortes (Bedeutung des Zusammenkommens)
  - SuS können sich in Voraussetzungen und Lebenswege der Betroffenen hineindenken → **Perspektivenwechsel**
  - durch direkte Nachfragen → keine Vor- und Pauschalurteile
  - konkrete Beschreibung (Einzelfall) entsprechen evtl. nicht der Wahrheit/ geben kein umfassendes Bild → **Urteilsfähigkeit** kann daran von SuS erprobt werden
  - SuS werden mit Störanfälligkeit des Lebensplans konfrontiert → **Kontingenzbewusstsein**
  - → so werden Pro-Aspekte des Betroffeneninterviews erreicht. Die SuS müssen allerdings noch nicht selbst das Interview führen
- ein Teilaspekt der religiösen Propädeutik nach Petermann umsetzbar:

- am Anfang Frage: "Was ist ein religiöser Mensch?" → Klärung am besten durch konkrete biografische Zeugnisse = **biografisches Lernen** → erlebnishafte Identifikation der SuS mit Person, um Erlebnis lebendig werden zu lassen